

Buntfarbiges Glasperlenspiel der Poesie

Zofingen Der Bücherabend zu Georgien hat die Leselust für das Gastland der Literaturtage geweckt

VON MICHAEL FLÜCKIGER

Elf Bücher müsste lesen können, wer sich fundiert auf die Literaturtage Zofingen vom 19. bis 21. Oktober vorbereiten möchte. Die Palette reicht vom schmalen Bilderbuch «Schlaf gut» von Tatia Nadareischwili über den Ritterroman und das Nationalepos «Der Recke im Tigerfell» bis hin zum 750-Seiten-Roman «Die Katze und der General» von Nino Haratischwili. Der Bücherabend in der Buchhandlung Mattmann war luftig-leicht und hat den einen oder anderen Buchkauf ausgelöst.

Sinnstiftende Tradition

Nahezu alles gelesen haben Markus Kirchhofer, Programmleiter der Literaturtage Zofingen, sowie Cécile Vilas, Mitglied der Programmkommission. Beide haben einen vielgestaltigen Blick auf das Land am südlichen Rand des Kaukasus gewonnen. Markus Kirchhofer hat Georgien dieses Frühjahr besucht - und darüber gestaunt, wie die Vitalität dieses Landes alle Tragik und

Es passiert also einiges an diesen Literaturtagen in Zofingen. Wenn auch vorerst nur zwischen zwei Buchdeckeln.

Armut überstrahlt, selbst die jüngsten, kaum zehn Jahre herrührenden Kriegsgeschehnisse und die nach wie vor intakte russische Besatzung der Landesteile Südossetien und Abchasien. Sein ureigenes Selbstverständnis hat das christlich-orthodox geprägte Georgien stets aus seinen Traditionen geschöpft, die eigene Sprache und das eigene Alphabet haben zur Wahrung der Identität beigetragen. Schota Rustawelis Ritterroman «Der Recke mit dem Tigerfell» um zwei Paare, die in harten Prüfungen umeinander ringen, bringen Georgiens Frauen heute noch als Mitgift in die Ehe ein. Jeder georgische Literaturschaffende dockt an diesen Roman in irgendeiner Form an.

Freude an der Inszenierung

Cécile Vilas erläutert einen weiteren Schlüssel zum Verständnis Georgiens:



Markus Kirchhofer und Cécile Vilas stellen die Bücher der Literaturtage Zofingen vor.

MICHAEL FLÜCKIGER

«Theater ist in diesem Land schon in vorchristlicher Zeit gespielt worden.» Die 58 Theaterhäuser mit mehrheitlich jungem Publikum bei nicht einmal 40 Buchhandlungen landesweit belegen es: Der Sinn für Tragödie und Komödie, Dramaturgie und Theatralik gehört zur DNA der georgischen Literatur.

Davit Gabunia, wichtigster junger Dramatiker Georgiens, überblendet in seinem Debütroman «Farben der Nacht» Cornell Woolrichs Fenster zum Hof mit einer Geschichte um betrogene Liebe. Das sich zur Katastrophe zuspitzende Drama hat angesichts der unversöhnlichen Ansprüche der Protagonisten etwas Unausweichliches. Komödiantisch und leicht, aber nicht leicht ist der gewitzte Roman «Bestseller» von

Beka Adamaschwili. Der Protagonist Pierre Sonnage stürzt sich spektakulär vom Burj Khalifa und will seinem Roman postum zum Erfolg verhelfen - derweil er in der Literatenhöhle durch die Mangel gedreht wird. Wie Cécile Vilas verdeutlicht, weiss der Roman durch intertextuelle Querverweise und neckische Fussnoten zu amüsieren.

Menschliche Abgründe

So frech und leichtfüssig wie Adamaschwili ist Nino Haratischwili, die notabene in deutscher Sprache schreibende Starautorin Georgiens, nicht. Ihr brandneuer Roman «Die Katze und der General» ist ein Schuld- und Sühne-Roman, der von Dramatik und einer luziden Beobachtungsgabe lebt. Der scho-

nungslos unbestechliche Blick auf menschliche Abgründe wühlt die Leserschaft auf. Iunona Gurulis zutiefst bildhaft-metaphorische Erzählsammlung «Wenn es nur Licht gäbe, bevor es dunkel wird» zeichnet düstere Lebensbilder von Frauen, die von Männern brutal behandelt oder im Stich gelassen werden. In seinem brandneuen Buch «Der erste Russe» verarbeitet Lasha Bugadze ein eigenes Zensurerlebnis im Schoss der unnachgiebig humorlosen orthodoxen Kirche Georgiens.

Spannung verspricht an den Literaturtagen die zweifach aufgezogene dialogische Begegnung zwischen georgischen und schweizerischen Literaturschaffenden. Die Zofinger Autorin Margrit Schriber trifft mit ihrer emanzi-

patorisch aufblühenden Tankstellenbesitzerin Petra aus ihrem Roman «Glänzende Aussichten» auf die auf wundersam poetische Art identitätssuchenden Frauen aus Salome Benidzes «Die Stadt am Wasser». Der Berner Autor Lukas Hartmann, der sich mit seinem Roman «Ein Bild von Lydia» der geheimnisvollen Lydia Escher-Wyss annähert, trifft auf Zurab Karumaidze. Dieser hat sich in «Dagny oder ein Fest der Liebe» eine schillernde Frau vorgenommen, um die sich in einem überbordenden Farbenspektrum zentrale Figuren der georgischen Geschichte drehen. Das Fest scheitert mit Grandezza. Es passiert also einiges an diesen Literaturtagen in Zofingen. Wenn auch vorerst nur zwischen zwei Buchdeckeln.

INSERAT

Jodlerkonzert Jodlerklub Edelweiss Zofingen



Freitag, 28. September 2018

Samstag, 29. September 2018

20.00 Uhr im Gemeindesaal, 4803 Vordemwald

Mitwirkende

Jodlerklub Edelweiss Zofingen
Leitung Anita Steiner-Aregger

b2b-brass

Panträume

Echo vom Geissholz

Mitwirkende

Jodlerklub Edelweiss Zofingen
Leitung Anita Steiner-Aregger

Jodlerchörli Zulgtal

Panträume

Örgelschletzer
Mümliswil

Präsentation
Helene Wagner

Eintrittspreis Fr. 15.-
gestempelte Programme Fr. 10.-
Abendkasse ab 18.30 Uhr

Vorverkauf

Telefon 062 752 30 64

Samstag, 22. Sept. 2018, 9.00-12.00 Uhr

Montag, 24. bis Donnerstag, 27. Sept. 2018, 13.00-14.00 Uhr und 18.00-19.00 Uhr

Nachessen ab 18.30 Uhr
Festwirtschaft in eigener Regie

1523550

ABWASSERVERBAND AARBURG
Aarburg, Oftringen, Rothrist, Vordemwald,
Pfaffnau LU, Roggliswil LU, Boningen SO

Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung

vom Dienstag, 18. September 2018

Die nachfolgenden Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung unterliegen gemäss § 77a Abs. 3 Gemeindegesezt dem fakultativen Referendum:

- Genehmigung Kostenverteiler 2019
- Genehmigung Betriebsbudget 2019

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen des Gemeindegesezt über das Referendumsrecht.

Aarburg, 18. September 2018

ABWASSERVERBAND AARBURG
Der Geschäftsführer

1524194



Unsere Ozeane drohen zu gewaltigen Mülldeponien zu werden - mit tödlichen Folgen für ihre Bewohner. **ocean care**

1521593

Pilzessen in Zofingen



Sa. 29. Sept. 2018 10.00 bis 22.00

im Chi-Rho Saal

der römisch-katholischen Kirche

Verein für Pilzkunde Zofingen

Ich, männlich, 43, beruflich erfolgreich, Single, kinderlos, sportlich, tierliebend, suche **nette Freundin** (ca. 25- bis 40-jährig) für glückliches Zusammensein. Tel. 079 594 21 76 (Martin)